

das wiegt 30 Gramm.“ – „Ich seh’ etwas, was du nicht siehst, und das ist schwerer als das Mathebuch.“ Die anderen Schüler raten, worum es sich handelt.

2.5 Rote Karte

Einfache Form

Die Schüler kommen im Stuhlkreis zusammen. In der Mitte stehen verschiedene Gegenstände, die bereits von den Schülern ausgewogen wurden. Vor jedem Gegenstand steht gut lesbar für die Kinder ein Schild mit der korrekten Gewichtsangabe. Die Lehrkraft beginnt und stellt eine richtige oder falsche Behauptung auf: „Der Füller wiegt weniger als der Ordner“, „Der Briefumschlag ist schwerer als der Bleistift“ usw. Dabei wechselt sie bewusst zwischen den unterschiedlichen Formulierungen, um die sprachliche Flexibilität der Schüler zu unterstützen. Die Schüler entscheiden möglichst schnell, ob die Behauptung stimmt oder nicht und heben entsprechend eine rote oder eine grüne Karte

hoch. Nach einigen Durchgängen, in denen die Lehrkraft als Modell fungierte, übernehmen nacheinander die Schüler, solche Behauptungen aufzustellen.

Variante: anspruchsvollere Form

Sind die Schüler mit den Gewichtsangaben und den benötigten sprachlichen Formen ausreichend vertraut, kann dieses Format auch mit dem Rechnen mit Gewichtsangaben gespielt werden: „Der Atlas wiegt doppelt so viel wie das Mathebuch.“ „Der Füller wiegt 10 g mehr als der Bleistift.“

Literatur

- Berg, M., Götze, D., & Maske-Loock, M. (2018). *Förderkommentar Sprache zum 3. Schuljahr. Kommentar zu M. Nührenbörger, R. Schwarzkopf (Hrsg.), Das Zahlenbuch 3.* Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.
- KMK (2004). *Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder. Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Primarbereich.* Abgerufen von <http://www.kmk.org/>

fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2002/2004_10_14-Bildungsstandards-Mathe-Primar.pdf [16.07.2019]

Zur Autorin

Margit Berg ist Professorin für Pädagogik und Didaktik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Sprache an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören mathematische Fähigkeiten von Kindern mit Spracherwerbsstörungen.

Korrespondenzadresse

Margit.Berg@ph-ludwigsburg.de



Materialien

Material 1	Arbeitsblatt mit Formulierungshilfen
------------	--------------------------------------



Materialecke „Sprache und Mathematik“

Beatrice Arand



PIKAS, Haus 4: Sprachbildung im Mathematikunterricht

Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (dzlm), Prof. Dr. Christoph Selter, Projektleitung PIKAS, <http://pikas.dzlm.de/> Altersstufe: Jahrgangstufe 1 bis 4 (und höher)



Auf der Internetseite PIKAS widmet sich das Haus 4 der „Sprachbildung im Mathematikunterricht“. Konkrete Unterrichtsbeispiele mit Videos und Materialien zeigen, wie fachbezogene Sprachförderung im Mathematikunterricht praktisch umgesetzt werden kann. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und sprachlichen Schwierigkeiten.

Weitere interessante Internetseiten des dzlm: <https://primakom.dzlm.de/> (Primarstufe Mathematik kompakt) <https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/> (Förderung von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern in Mathematik)



Sprachförderung im Mathematikunterricht

Daniela Götze (Autorin), Klaus Martin Metzger (Hrsg.), Cornelsen Verlag: Lehrerbücherei GRUNDSCHULE, Berlin (2015) Buch kartoniert (mit Materialien zum Download), ISBN: 978-3-589-16230-7, 128 Seiten, 18,99 EUR, Altersstufe: Jahrgangstufe 1 bis 4 (und höher)

Im kompetenzorientierten Mathematikunterricht sollen Kinder kommunizieren und argumentieren, jedoch fehlen vielen die fachsprachlichen Mittel, um mathematische Entdeckungen und eigene Lösungsstrategien zu versprachlichen. Die Autorin zeigt an vielen Praxisbeispielen, wie man Kinder beim Erwerb der mathematischen Fachsprache unterstützen kann (z. B. durch gute Aufgaben und Wortspeicher).